

32 Jahre Sorgentelefon für Kinder 1978 - 2010

0800 55 42 10

GmbH

Sorgentelefon für Kinder



Jahresbericht 2009/2010

Juxanrufe

Ein kleiner Teil unserer Anrufe sind sog. Juxanrufe. Wir erklären in diesem Jahresbericht, wie wir damit umgehen.

11'000 Anrufe

In den Jahren 2009 und 2010 hatten über 11'000 Kinder beim Sorgentelefon angerufen. Seit seiner Gründung haben beim Sorgentelefon für Kinder über 420'000 Kinder angerufen.

Zentrale und Administration

Neuhofstr.15, 3426 Aefligen

Tel. 034 446 08 20

Fax 034 446 08 24

SMS-Beratung 079 257 60 89

Internet www.sorgentelefon.ch

Email info@sorgentelefon.ch

Spendenkonto

PC 34-4900-5 Burgdorf

Dank an unsere Freunde und Gönner

Liebe Freunde und Gönner

Wir danken Ihnen vielmals für Ihre Spenden in den beiden vergangenen Jahren. Seit der Gründung des Sorgentelefon haben sich über 420'000 Kinder an das Sorgentelefon gewandt.

Dank Ihren Spenden können wir den Betrieb des Sorgentelefon auch in Zukunft weiterführen.

Marianne Peyer

Aufruf an Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälte

Das Sorgentelefon betreut laufend einige Fälle, die so komplex werden, dass wir auf juristische Unterstützung angewiesen sind. Diese Rechtsberatungen überschreiten unsere finanziellen Möglichkeiten. Welche Juristinnen und Juristen (auch pensionierte) würden uns bei unserer Arbeit ehrenamtlich oder gegen ein symbolisches Honorar unterstützen?

Herzlichen Dank, wenn Sie sich bei uns unter der Telefonnummer 034 446 08 20 oder per Email unter info@sorgentelefon.ch melden.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Juxanrufe beim Sorgentelefon	4
Die Statistik des Sorgentelefon	7
Eine Auswahl der Anrufe, die das Sorgentelefon erhält	8
Jahresrechnung 2009	9
Jahresrechnung 2010	11

Einleitung

In den Jahren 2009 und 2010 haben die Anrufe beim Sorgentelefon zugenommen. Wie immer waren auch in diesem Zeitraum ein Teil dieser Anrufe Still- oder Juxanrufe. Das war nichts Neues und ihre Zahl lag bei etwa vier Prozent. Ein eher geringer Wert, gemessen an der Gesamtzahl der Anrufe.

Uns haben Kinder vermehrt berichtet, dass ihre Nummer bei anderen Institutionen nach einem Juxanruf gesperrt wurde. In diesem Zusammenhang wollten sie von uns wissen, was wir in Fällen tun, wenn eine Frage oder ein Anliegen offensichtlich nicht ernst gemeint ist.

Wir werden darum in diesem Jahresbericht genauer auf das Thema der Juxanrufe eingehen.

Ausserdem haben wir im Februar 2011 die Beratungszeiten beim Sorgentelefon testweise um eine Stunde verlängert. Nach einem zweimonatigen Versuchsbetrieb haben wir die verlängerten Beratungszeiten definitiv übernommen. Unsere Telefonberatung ist seit April 2011 wochentags von 12:00 bis 18:00 Uhr besetzt.

Juxanrufe beim Sorgentelefon

Die Arbeit bei der Telefonberatung beim Sorgentelefon ist sehr abwechslungsreich und unsere Berater werden zu den verschiedensten Themen befragt. Diese reichen über Probleme mit Eltern / Schule / Freunden über Aufklärung bis zu Fragen über Gesundheit. Einige Kinder rufen aus purer Langeweile an und fragen nach Vorschlägen, was sie in ihrer Freizeit machen könnten.

Ein kleiner Teil der Anrufe jedoch unterscheidet sich deutlich davon, nämlich die der Still- und Juxanrufe. Ihre Menge liegt bei etwa vier Prozent.

Bei Stillanrufen sagt das Kind nichts und hört nur, was am anderen Ende der Leitung passiert. Es hängt in der Regel nach einer Minute wieder auf, nachdem es die Stimme der Telefonberaterin / des Telefonberaters gehört hat. Es braucht bei Stillanrufen meist mehrere Anläufe, bis sich ein Kind traut zu sprechen.

Bei Juxanrufen spricht das Kind mit den Telefonberatern, wählt dabei aber ein Thema oder erzählt eine Geschichte, die so nicht passiert sein kann. So hatte ein Kind über Gestalten auf Motorrädern berichtet. Diese hätten sie auf seinem 10 Kilometer langen Schulweg verfolgt und fingen nun an die Wohnung seiner Eltern auszuräumen. An diesem Tag war schulfrei. Aus dem Hintergrund war Strassenlärm und leises Kichern zu hören, aber nichts was auf einen Überfall hingewiesen hätte. Auf unseren Ratschlag hin die Polizei zu informieren, bekamen wir zur Antwort, dass das nicht möglich sei, weil die Männer das Telefon bereits mitgenommen hätten und das Kind nicht mehr telefonieren könne. Als der Telefonberater nach der genauen Adresse fragte, um selbst die Polizei vorbeizuschicken, war von der andern Seite schallendes Gelächter zu hören und die Verbindung wurde unterbrochen.

Ein anderes Kind hatte die Befürchtung schwanger zu sein. Bereits nach einer Minute wirkte das Gespräch sehr seltsam und wenig glaubhaft. Das vorgebliche Mädchen klang wie ein Junge und hatte Symptome beschrieben, die erst nach 8 Monaten Schwangerschaft auftreten können. Unser Telefonberater liess sich im Verlauf des Gesprächs

jedoch nichts anmerken. Er hatte dem Kind weiterhin Ratschläge gegeben, unter anderem sich bei einem Arzt im Spital untersuchen zu lassen. Am Schluss des Gesprächs (und als sich das Kind selbst immer stärker in Widersprüche verwickelte) hat es unseren Telefonberater ausgelacht. Wie man auch nach 10 Minuten noch nicht merken könne, dass die ganze Geschichte erfunden sei, rief es ins Telefon, bevor es aufhängte und das Freizeichen ertönte.

Anrufe wie die beiden genannten Beispiele können sich pro Jahr einige Male ereignen; in den Jahren 2009/2010 geschah das ca. 300 Mal. Im ersten Moment mag ein solcher Anruf ärgerlich sein, auch für den Telefonberater. Auf den zweiten Blick sind auch diese Gespräche nur in den seltensten Fällen verschwendete Zeit. In beiden Fällen wurde das Gespräch trotz des erfundenen Themas weitergeführt, worüber auch bei den Anrufern ein gewisses Erstaunen herauszuhören war. Ihre Erwartung, dass beim kleinsten Zweifel aufgehängt wird, hatte sich offenbar nicht erfüllt. Und im zweiten Fall weiss das Kind zumindest, wie es sich verhalten soll, falls es selber in diese Situation gerät oder davon betroffen ist.

Einige Kinder hatten sich nach ihren Juxanrufen wieder gemeldet. Sie hatten sich für ihr Verhalten entschuldigt. Meistens geschah das telefonisch, andere hatten sich auch per Email gemeldet.

Uns wurde von einigen Kindern berichtet, dass ihre Nummer bei anderen Telefondiensten während zwei Wochen gesperrt wurde, als sie bei den dortigen Stellen einen Juxanruf durchführten. Ein anderes Kind berichtete ebenfalls, dass seine Nummer gesperrt wurde. Nach Ablauf der Sperrung rief es wieder an und wollte sich für den Juxanruf entschuldigen. Ihm wurde mit einer Anzeige gedroht und damit, alles seinen Eltern zu erzählen, wenn es wieder anrufen sollte. Das Kind war sichtlich erschrocken. Die Verängstigung und seine zitternde Stimme waren durch das Telefon hindurch deutlich zu hören.

Nummern von Juxanrufern zu sperren halten wir beim Sorgentelefon nicht für sinnvoll. Einerseits ist die reine Zahl der Juxanrufe zu gering für derartige Massnahmen. Und es ist auch für erfahrene Telefonberater zuweilen schwierig, einen Juxanruf eindeutig als solchen zu identifizieren.

Andererseits, und das zeigt die Erfahrung, kann sich auch hinter einem vordergründigen Witz oder erfundenen Fall ein grösseres Problem verbergen.

Den Kindern geht es in den meisten Fällen nicht darum die Telefonberater zu ärgern, sondern darum sie zu testen. Das kann nicht nur durch Juxanrufe geschehen, sondern auch mit Fragen zum Thema Allgemeinwissen oder durch Rechenaufgaben. Erst wenn sie spüren, dass sie ernst genommen werden, erzählen sie uns von ihren wahren Problemen.

Es darf selbstverständlich nicht passieren, dass durch Juxanrufe wichtige Gespräche blockiert werden. Je nach Anzahl der restlichen Anrufe werden die Juxanrufer darum gebeten, nicht zu lange in der Leitung zu bleiben oder aber zu einem späteren Zeitpunkt wieder anzurufen. Das geschieht auch dann, wenn das Gespräch zu keinem Ergebnis führt und sich auch nach mehreren Minuten alles nur um das Wetter oder die neuesten Witze dreht.

Vor diesen Hintergründen wäre eine Sperrung der Juxanrufer kontraproduktiv. Vielleicht könnte so in einigen Fällen ein vordergründig störendes Gespräch unterbunden werden, dem Kind ist mit solchen Massnahmen aber in keinem Fall geholfen.

Die Statistik des Sorgentelefon

Telefonberatung

In den Jahren 2009 und 2010 hatten wir 11'258 Anrufe. Die Anrufzahl bezieht sich auf die Statistik, die uns die Swisscom monatlich zustellt.

Internet- und SMS-Beratung

In den Jahren 2009 und 2010 wurden 1'974 Emails gewechselt und 754 Kurznachrichten (SMS) verschickt. Sowohl bei Emails als auch bei SMS überwiegen die Themen Aufklärung, Gesundheit und Freundschaft.

Die Internetseite des Sorgentelefon wird pro Monat ca. 5'000 Mal besucht. In letzter Zeit wurden häufig die Themen Freundschaft und Aufklärung abgerufen.

Kommentar

In den Jahren 2009 und 2010 wurde verstärkt in Werbung investiert, um unsere Nummer bei Kindern und Jugendlichen wieder bekannter zu machen. Dadurch hat auch die Zahl der Anrufe zugenommen.

Bei den SMS- und Email-Beratungen geht es überwiegend um die seelische Gesundheit (oft Depressionen, meist mit Suizidgedanken), um Aufklärung (von Verhütungsproblemen bis zur Sorge, schwul oder lesbisch zu sein), um Freundschaften (von Schüchternheit bis Liebeskummer) sowie um Konflikte in den Bereichen Familie und Schule/Beruf. Besonders beim Thema „seelische Gesundheit“ bevorzugen viele Kinder und auch Jugendliche die schriftlichen Beratungsformen, weil ihnen persönliche Gespräche über psychische Störungen zu peinlich sind.

Eine Auswahl der Anrufe, die das Sorgentelefon erhält

Langeweile

Vielen Jugendlichen war langweilig. Sie verbrachten sehr viel Zeit im Internet und liessen nebenher den Fernseher laufen. Am Ende des Tages fühlten sie sich erschöpft und konnten sich nicht erklären wieso.

Wir rieten ihnen dazu, nach draussen zu gehen und sich sportlich zu betätigen. Um Motivationsproblemen vorzubeugen, sollten sie sich einer Turngruppe oder einem Verein anschliessen, in denen regelmässig und ohne Leistungsdruck trainiert wird.

Schulprobleme

Viele Kinder haben Probleme mit Lernen. Von ihnen wird sehr viel Leistung verlangt. Gleichzeitig wissen sie nicht genug über Lerntechniken oder darüber, wie sie sich ihre Lernzeit am besten einteilen können.

Freundschaftsprobleme

Ein Mädchen berichtete uns von einem Plan ihrer Freundin. Diese wollte Tabletten schlucken, weil sie es in ihrer Familie nicht mehr aushält und ständig schikaniert wird.

Familienprobleme

Ein Mädchen beklagte sich, dass sie von ihrem älteren Bruder im Zimmer eingeschlossen wird, wenn ihre Eltern weg sind. Die Eltern glaubten ihr nicht.

Ein Junge wurde von seiner Mutter auf die Strasse gestellt. Die Eltern sind geschieden und die Mutter behauptete, er sei schuld an der ganzen Situation.

Jahresrechnung 2009

Bilanz	31.12.2009
Aktiven	
Umlaufvermögen	
Kasse	1'918.10
Postcheck	280'825.51
Bankguthaben	39'704.30
	322'447.91
Forderungen gegenüber Staat	520.50
Forderungen	520.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen	122.80
Umlaufvermögen	323'091.21
Anlagevermögen	
Büromobilien	1.00
EDV	1.00
Mobile Sachanlagen	2.00
Anlagevermögen	2.00
Aktiven	323'093.21
Passiven	
Fremdkapital kurzfristig	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50'180.75
Kontokorrent Gesellschafter	14'668.00
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	14'668.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	50'696.30
Fremdkapital kurzfristig	115'545.05
Fremdkapital langfristig	
Rückstellungen	20'000.00
Fremdkapital langfristig	20'000.00
Fremdkapital	135'545.05
Eigenkapital	
Stammkapital	20'000.00
Allgemeine Reserven	8'200.00
Gewinnvortrag	155'513.50
Jahresgewinn	3'834.66
Bilanzgewinn	159'348.16
Eigenkapital	187'548.16
Passiven	323'093.21

Flüssige Mittel / Liquidität

Die Liquiditätslage präsentiert sich unverändert entspannt. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat gegenüber dem Vorjahr nochmals um rund TCHF 24 zugenommen.

Anlagevermögen

Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Investitionen getätigt. Bei den aktivierten Vermögenswerten aus vergangenen Geschäftsjahren handelt es sich um Anlagen für den Betrieb des Sorgentelefon. Die EDV-Anlage wird laufend gewartet und modernisiert. Die Kosten dafür sind dem Unterhalt der vorliegenden Rechnung belastet. Das Anlagevermögen ist vollständig abgeschrieben.

Kurzfristiges Fremdkapital

Die Schulden sind unseres Erachtens vollständig und richtig abgegrenzt. Diese Position umfasst die offenen Unkostenrechnungen (Kreditoren) sowie die Passive Rechnungsabgrenzung. Weiter ist darin das Kontokorrent der Gesellschafter enthalten. Dieses wird zinslos gewährt.

Langfristiges Fremdkapital

Rückstellungen

Die Rückstellung ist für besondere Unterstützungsaktionen bestimmt.

Erfolgsrechnung **2009****Einnahmen**

Einnahmen aus Spenden	491'303.32
Einnahmen aus Verkäufen	75.00
	491'378.32

Aufwand

Spendenaufrufe	237'381.31
	237'381.31

Beratungsaufwand

Personalaufwand	157'426.80
Beratungen Dritter	26'856.44
Telefonabos, -gebühren	11'483.20
	195'766.44

Bruttoergebnis **58'230.57****Übriger Betriebsaufwand**

Miete	6'248.00
Unterhalt und Reparaturen	7'867.95
Abschreibungen	0.00
Betriebsversicherungen	150.00
Gebühren und Abgaben	410.00
Strom, Wasser, Reinigung	400.00
Büromaterial	459.75
Beiträge, Fachliteratur	34.00
Versand Jahresbericht	3'930.54
Kinderhilfeprogramm	13'201.80
Buchführung und Rechtsberatung	6'560.45
Werbung	10'798.25
Finanzaufwand	4'335.17
	54'395.91

Jahresgewinn **3'834.66****Anhang****Risikobeurteilung**

Die Geschäftsführung hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Sorgentelefon für Kinder GmbH für das am 31.12.2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung sind die Geschäftsführer verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Burgdorf, 4. Mai 2010

BDO AG

Urs Seiler

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Fritz Rüfenacht

Zugelassener Revisionsexperte

Einnahmen Spenden

Die Spendeneingänge haben im Jahr 2009 um rund TCHF 6 zugenommen. Die vor einigen Jahren eingegangene Zusammenarbeit mit einer renommierten Mailingfirma hat sich organisatorisch und finanziell etabliert. Die Partnerschaft wird aufrecht erhalten.

Spendenaufrufe

Gegenüber dem Vorjahr haben die Spendenaufrufe um rund TCHF 11 zugenommen. Die Höhe des Aufwandes ist von der Anzahl Spendenaufrufe abhängig, daher ist es nicht zwingend, dass sich die Spendeneingänge und die Kosten für Spendenaufrufe proportional bewegen.

Beratungsaufwand

In der Position Beratungsaufwand ist der Personalaufwand von total TCHF 157 enthalten. Dieser umfasst das Gehalt der Geschäftsführung sowie der Teilzeitangestellten.

Im Beratungsaufwand ebenfalls enthalten ist die Pflege der Datenbank des Sorgentelefon. Diese wird im Internet (www.sorgentelefon.ch) laufend unterhalten und ausgebaut. In der heutigen Zeit der Telekommunikation nimmt das Internet einen wichtigen Platz in der Kinder- und Jugendberatung ein. Das gleiche gilt für die Beratung mit Electronic-Mail.

Übriger Betriebsaufwand

Die Aufwendungen sind betriebsnotwendig. Kleinere Anschaffungen bis CHF 1'000.00 wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Jahresrechnung 2010

Bilanz	31.12.2010
Aktiven	
Umlaufvermögen	
Kasse	167.00
Postcheck	293'887.74
Bankguthaben	39'869.75
	333'924.49
Forderungen gegenüber Staat	362.25
Forderungen	362.25
Aktive Rechnungsabgrenzungen	115.50
Umlaufvermögen	334'402.24
Anlagevermögen	
Büromobilien	1.00
EDV	1.00
Mobile Sachanlagen	2.00
Anlagevermögen	2.00
Aktiven	334'404.24
Passiven	
Fremdkapital kurzfristig	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46'646.95
Kontokorrent Gesellschafter	5'950.00
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	5'950.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	58'922.60
Fremdkapital kurzfristig	111'519.55
Fremdkapital langfristig	
Rückstellungen	20'000.00
Fremdkapital langfristig	20'000.00
Fremdkapital	131'519.55
Eigenkapital	
Stammkapital	20'000.00
Allgemeine Reserven	8'400.00
Gewinnvortrag	159'148.16
Jahresgewinn	15'336.53
Bilanzgewinn	174'484.69
Eigenkapital	202'884.69
Passiven	334'404.24

Flüssige Mittel / Liquidität

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat gegenüber dem Vorjahr um rund TCHF 11 zugenommen. Die Liquiditätslage ist sehr erfreulich.

Anlagevermögen

Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Investitionen getätigt. Bei den aktivierten Vermögenswerten aus den vergangenen Geschäftsjahren handelt es sich um Anlagen für den Betrieb des Sorgentelefon. Die EDV-Anlage wird laufend gewartet und modernisiert. Die Kosten dafür werden jeweils dem Unterhalt der laufenden Rechnung belastet. Das Anlagevermögen ist vollständig abgeschrieben.

Kurzfristiges Fremdkapital

Die Schulden sind unseres Erachtens vollständig und richtig abgegrenzt. Diese Position umfasst die offenen Unkostenrechnungen (Kreditoren) sowie die Passive Rechnungsabgrenzung. Weiter ist darin das Kontokorrent der Gesellschafter enthalten. Dieses wird zinslos gewährt.

Langfristiges Fremdkapital

Rückstellungen

Hierbei handelt es sich um eine Rückstellung, welche für besondere Unterstützungsaktionen von Kindern bestimmt ist.

Erfolgsrechnung	2010
Einnahmen	
Einnahmen aus Spenden	505'518.95
	505'518.95
Aufwand	
Spendenaufrufe	236'423.19
	236'423.19
Beratungsaufwand	
Personalaufwand	163'742.05
Beratungen Dritter	24'573.16
Telefonabos, -gebühren	13'880.45
	202'195.66
Bruttoergebnis	66'900.10
Übriger Betriebsaufwand	
Miete	6'248.00
Unterhalt und Reparaturen	6'338.50
Betriebsversicherungen	150.00
Gebühren und Abgaben	400.00
Strom, Wasser, Reinigung	400.00
Büromaterial	340.75
Beiträge, Fachliteratur	40.00
Versand Jahresbericht	4'000.00
Kinderhilfeprogramm	8'980.40
Buchführung und Rechtsberatung	6'309.20
Werbung	14'106.60
Finanzaufwand	4'250.12
	51'563.57
Jahresgewinn	15'336.53

Anhang

Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Sorgentelefon für Kinder GmbH für das am 31.12.2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung sind die Geschäftsführer verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Burgdorf, 10. Mai 2011

BDO AG

Urs Seiler

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Fritz Rüfenacht

Zugelassener Revisionsexperte

Einnahmen Spenden

Die Spendeneingänge haben im Jahr 2010 um rund TCHF 14 zugenommen. Die Partnerschaft mit der Mailingfirma, mit welcher die Sorgentelefon für Kinder GmbH seit einigen Jahren erfolgreich zusammenarbeitet, konnte weiter gefestigt werden.

Spendenaufrufe

Der Aufwand für die Spendenaufrufe verhält sich im Rahmen des Vorjahres. Die Betragshöhe ist von der Anzahl Spendenaufrufe abhängig.

Beratungsaufwand

In der Position Beratungsaufwand ist der Personalaufwand von total TCHF 164 enthalten. Dieser umfasst das Gehalt der Geschäftsführung sowie der Teilzeitangestellten.

Im Beratungsaufwand ebenfalls enthalten ist die Pflege der Datenbank des Sorgentelefon. Diese wird im Internet (www.sorgentelefon.ch) laufend unterhalten und ausgebaut. Das Internet hat einen wichtigen Platz in der Kinder- und Jugendberatung eingenommen. Das gleiche gilt für die Beratung mit Electronic-Mail.

Übriger Betriebsaufwand

Die Aufwendungen sind betriebsnotwendig. Kleinere Anschaffungen bis CHF 1'000 wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.